

Telefon: 0 233-24429  
Telefax: 0 233-27776

**Kulturreferat**  
Abteilung 3  
Kulturelle Bildung,  
Internationales,  
Urbane Kulturen  
KULT-ABT3

**Bedarfsgerechte Erweiterung der schwul-lesbischen Archivarbeit des Forum  
Homosexualität e. V.  
Antrag Nr. 08-14 / A 05176 von DIE GRÜNEN/RL-Fraktion vom 26.02.2014**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00306**

2 Anlagen:

1. Antrag Nr. 08-14 / A 05176
2. Übersicht der öffentlichen Vereinsaktivitäten

**Beschluss des Kulturausschusses vom 02.07.2014 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Anlass für die Vorlage ist der Antrag Nr. 08-14 / A 05176 von DIE GRÜNEN/RL-Fraktion vom 26.02.2014, in dem eine Erhöhung des bestehenden Zuschusses an den Verein Forum Homosexualität durch das Kulturreferat angeregt wird. Dadurch soll dem Verein die dauerhafte Anmietung zusätzlicher Archivräume sowie die dauerhafte Einrichtung zweier Minijobs, einen für den schwulen und einen für den lesbischen Sammlungsschwerpunkt, ermöglicht werden (siehe Anlage 1).

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Der Forum Homosexualität München e. V. ist aufgrund des Beschlusses des Kulturausschusses vom 31.03.2000 mit der Aufarbeitung der Geschichte der Homosexualität in München beauftragt. Kern ist der Aufbau eines Archivs, das die Lebensbedingungen von Schwulen, Lesben und Transgender dokumentiert. Bildungs-, Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Homosexualität ergänzen die Arbeit des Vereins.

Seit der Einführung des Zuschusses hat sich an der Höhe der Zuwendung nur sehr wenig verändert (im Jahr 2000 60.000 DM / 2014 29.200 €). Jetzt überschreitet der Verein sowohl räumlich, wie auch personell die Grenzen seiner Belastbarkeit.

Das Forum Homosexualität und Geschichte leistet seit 14 Jahren grundlegende und erfolgreiche Arbeit in der Erforschung und Kulturvermittlung in der LGBT-Kulturszene (Lesbian, Gay, Bisexuell, Transgender) Münchens. Es sammelt Kulturgut, das in keiner anderen Sammlung Münchens aufbewahrt wird. Das Aufgabenspektrum ist vielfältig, es umfasst die Organisation des Archivs und der Bibliothek, die Recherche nach Materialien, die Entwicklung und Pflege von Kontakten zu Sammlungsgebern, die Betreuung von Archivnutzer/innen, sowie die Organisation von Lesungen, Vorträgen, Diskussionen, Erzählcafés, Stadtrundgängen und die Erstellung von Video- und Audio-Interviews, sowie deren Bearbeitung für die Hörbibliothek.

Die Vereinstätigkeit wird in erster Linie durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen. Die bestehende Verwaltungsstelle (450 Euro Minijob Basis) wird von den ehrenamtlichen Vorständen angeleitet und begleitet. Seit dem Jahr 2012 wird die Archivtätigkeit durch eine bislang auf Projektbasis arbeitende Archivarin (auf Basis eines weiteren 450 Euro Minijobs) ergänzt. Finanzieren konnte dies der Verein durch Umschichtungen im Projektbereich aus den bestehenden Zuschussmitteln. Dieses auf Projektbasis aufgebaute Modell möchte der Verein gerne verstetigen und ist dazu auch mit den vorhandenen Zuschussmitteln in der Lage. Zusätzlich möchte er einen weiteren Minijob auf 450 Euro Basis einrichten, um den zunehmenden Anforderungen der Ausgestaltung eines Schwulen- wie besonders auch eines Lesbenschwerpunkts gewachsen zu sein. Beide Schwerpunkte umfassen auch den Transgender-Bereich und erstrecken sich insgesamt auf die Erforschung und Nutzbarmachung der Geschichte der LGBT-Szene. So spielt neben der Archivarbeit auch die Aufgabe, die Sammlungen der Forschung zur Verfügung zu stellen und die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen, eine zentrale Rolle. So soll in Form von Biographien, Chroniken, Artikeln wieder vermehrt publiziert, Ausstellungen organisiert und Erzählcafés durchgeführt werden. Zu weiteren Vereinsaktivitäten siehe Anlage 2.

Mit dem Ausbau eines Lesbenschwerpunkts leistet das Forum einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der stadtweiten Bemühungen lesbischem Leben in München mehr Präsenz zu verleihen. Lesben wurden und werden noch immer häufig gesellschaftlich benachteiligt und in die Unsichtbarkeit getrieben. Ihre Interessen und Belange werden oft gar nicht gesehen. Um dem gegenzusteuern, hat der Münchner Stadtrat 2010 einen Beschluss zur besseren Sichtbarkeit von Lesben in München verabschiedet, dem eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten folgten – viele getragen von der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Der ThemenGeschichtspfad „Geschichte der Lesben und Schwulen in München“, den das Kulturreferat in Kooperation mit dem Forum Homosexualität und Geschichte im Jahr 2010 herausgegeben hat, umfasst ebenso einen Lesbenschwerpunkt, wie auch der ThemenGeschichtspfad „Die Geschichte der Frauenbewegung in München“, erschienen im Jahr 2012.

Auch die vorhandenen Räume reichen dem Verein Forum Homosexualität und Geschichte nicht mehr aus, um die deutlich gewachsene Sammlung unterzubringen. Es ist auch in den kommenden Jahren damit zu rechnen, dass bedingt durch die eigene Sammeltätigkeit aber auch durch Schenkungen von Zeitzeugen und zuletzt vermehrt auch durch Zeitzeuginnen dringend mehr Platz benötigt wird. Um dieser Raumnot zu entkommen, hat der Verein in Rücksprache mit dem Kulturreferat im Januar 2014 kurzfristig Räume direkt neben den bestehenden Räumen in der Bayerstraße anmieten können. Davon benötigt das Forum nur einen Raum, die anderen Räumlichkeiten sind an den Verein Regsam untervermietet. Um diese Räume dauerhaft zu erhalten, ist eine Erhöhung des Zuschusses um die anteiligen Mietmehrkosten (jährlich 5.400 €) notwendig. Für eine dauerhafte Bezuschussung dieser Kosten sowie der Kosten für einen weiteren Minijob auf 450 Euro Basis (jährlich 6.300 €) stehen im Budget des Kulturreferats keine Mittel zur Verfügung. Eine Finanzierung aus dem Finanzmittelbestand ist daher unerlässlich.

### 3. Kosten

Für das Jahr 2014 hat der Stadtrat dem Verein bereits einen Zuschuss in Höhe von 29.200 € bewilligt, darin enthalten sind 12.610 € an Mietkosten und 13.000 € an Personalkosten. Zur bedarfsgerechten Erweiterung fallen für die Bereiche Miete und Personal zusätzlich 11.700 € an, so dass der Gesamtzuschuss sich dann jährlich auf 40.900 € beläuft.

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten *</b>	11.700,-- ab 2014	,-- in 201X	,-- von 201X bis 20YY
davon:			
Personalauszahlungen		,-- in 201X	,-- von 201X bis 20YY
Sachauszahlungen	,--	,-- in 201X	,-- von 201X bis 20YY
Transferauszahlungen	11.700,--	,-- in 201X	,-- von 201X bis 20YY
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

\* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

#### 4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzmittelbestand, bei Produkt 5611000 Förderung von Kunst und Kultur, IA 561012508. Über den Beratungsgegenstand entscheidet aufgrund des Finanzierungsmoratoriums endgültig die Vollversammlung des Stadtrats anlässlich der Behandlung des 1. Nachtragshaushalts 2014.

#### 5. Abstimmungen

Die Koordinierungsstelle für Gleichgeschlechtliche Lebensweisen hat die Vorlage mitgezeichnet. Die Stadtkämmerei hat von der Vorlage Kenntnis genommen.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, sowie die Antragstellerin haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Den unter Ziffer 2 des Vortrags aufgezeichneten Ausführungen des Kulturreferats zur bedarfsgerechten Erweiterung der schwul-lesbischen Archivarbeit des Forum Homosexualität e. V. wird zugestimmt.
2. Mit der dauerhaften Aufstockung der Mittel für die Zuschusserhöhung ab 2014 in Höhe von 11.700 € bei Produkt 5611000 Förderung von Kunst und Kultur, IA 561012508 besteht Einverständnis. Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzmittelbestand. Das Kulturreferat wird beauftragt, auf dem Büroweg die Mittel für 2014 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
3. Über den Beratungsgegenstand entscheidet aufgrund des Finanzierungsmoratoriums endgültig die Vollversammlung des Stadtrats anlässlich der Behandlung des 1. Nachtragshaushalts 2014.
4. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05176 von DIE GRÜNEN/RL-Fraktion vom 26.02.2014 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet aufgrund des Finanzierungsmoratorium endgültig die Vollversammlung des Stadtrats anlässlich der Behandlung des ersten Nachtragshaushalts 2014.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an die Abteilung 1  
an die Abteilung 3  
an D-HA II/V 1  
an das Direktorium-HA II-KGL  
an das Direktorium-HA I-ARC  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat